

9. Sport

- Körperkontaktfreie Sportarten einplanen
- Sportkleidung tragen
- Aufwärmen
- Witterung beachten
- Altersgerechte und spielerische Angebote
- geeignete Sportstätten und Geräte nutzen



10. Freizeit

- Altersgerecht planen
- Gesellschaftsspiele einbringen
- Aufenthalts- und Schlafräume trennen
- Nachtruhe einhalten!



Ausbildung bei Merck

Biete Zukunft –
suche Schüler/innen!

Merck bietet euch zahlreiche
Ausbildungsberufe an.

Interessiert?
Telefon: 0 61 51/72 33 38

come2merck.de

Jugendfeuerwehr und Sicherheit

Tipps zur Planung und Durchführung
von „Berufsfeuerwehrtagen“



Eine Kooperation der Hessischen Jugendfeuerwehr,
der Unfallkasse Hessen und der Merck KGaA



1. Grundsatz

- Die „Unfallverhütungsvorschrift Feuerwehren“ ist zu beachten.
- Der Jugendfeuerwehrwart/Betreuer/Ausbilder muss sich bei der Durchführung von „Berufsfeuerwehrtagen“ seiner besonders hohen Verantwortung bewusst sein – vor allem hat er seiner gesetzlichen Verpflichtung im Rahmen der übernommenen Aufsichtspflichtführung gerecht zu werden.

2. Vorbereitungsphase

- Eine ausdrückliche Einverständniserklärung der Erziehungs-/ Personensorgeberechtigten für die Teilnahme der Kinder/Jugendlichen ist zwingend erforderlich.
- Eine interne Abstimmung mit dem Leiter der Feuerwehr muss erfolgen.
- Eine sorgfältige Vorbereitung ist das A und O – hierzu zählt insbesondere auch:
 - die Klärung des organisatorischen und logistischen Aufwandes (welche „Übungsszenarien“ sollen umgesetzt werden, Verpflegungsfragen, Übernachtung im Feuerwehrhaus etc.)
 - die pädagogische Betreuung und die Verantwortlichkeiten
 - der Einsatz von zusätzlichem Fachpersonal (z.B. Führungskräfte der Einsatzabteilung) bzw. von weiteren Helfern/Eltern etc.

3. Durchführungsphase (1)

- Überforderungen (so sollten z.B. Übungen mit fiktiven Flugzeugabstürzen und Katastropheneinsätze etc. den Einsatzabteilungen vorbehalten sein) und Stress vermeiden.
- Berücksichtigung des persönlichen, individuellen Leistungsstandes sowie des feuerwehrtechnischen Ausbildungsstandes der Kinder/Jugendlichen.
- Persönliche Schutzausrüstung überprüfen.
- Umwelt-/ und aktuelle Witterungsbedingungen beachten.
- Übungsflächen so wählen, dass weitere Gefahren ausgeschlossen sind.

4. Durchführungsphase (2)

- Überschaubare Gruppengrößen (Betreuer/Teilnehmer) bilden.
- Genügend Pausen, Ruhephasen, Essenszeiten einrichten.
- Auch Freizeitangebote (Spiele, Sport, DVD-Filme etc.) anbieten.

Immer daran denken:
Es geht um die Jugendarbeit
in der Feuerwehr!



Nachbereitung....

... muss sein. Eventuell „Feedback-Bogen“ zum Ausfüllen oder Gruppengespräch aller Beteiligten. Selbstkritische „Manöverkritik“ im Betreuer-/Ausbilderteam.

Bei Fragen zur Sicherheit und zur Jugendfeuerwehr:

- Unfallkasse Hessen, Abt. Prävention, praev@ukh.de
- Hessische Jugendfeuerwehr, Geschäftsstelle, [hjfgeschaeftsstelle@feuerwehr-hessen.de](mailto:hjf-geschaeftsstelle@feuerwehr-hessen.de)

5. Brandbekämpfung



- Atemschutzgeräteatruppen benutzen
- Wasserdruck niedrig halten
- CM Strahlrohr von zwei Personen halten lassen
- Belastung bei Personenrettung gering halten
- Für ausreichende Beleuchtung sorgen

6. Technische Hilfeleistung

- Verkehrsfreie Flächen nutzen
- Warnkleidung tragen
- Übungsstelle ausreichend absichern
- Für ausreichende Beleuchtung sorgen
- Keine schweren Geräte benutzen



7. Tragbare Leitern



- Grundsätze der FwDV 10 beachten
- Nur Steckleitern benutzen
- Leiter ausreichend sichern
- Kinder und Jugendliche sollten nur gesichert die Leiter steigen

8. Technischer Dienst

- Fahrzeuge wieder einsatzfähig machen
- Sachkundige Helfer bei der Wartung einsetzen
- Fahrzeugpflege
- Betreuer unterstützen bei der Bestückung
- Fahrzeugkunde

